

kommenen Probleme dort gründlich geklärt werden. Die Parteimitglieder müssen den Delegierten überzeugend die gewaltige Kraft des Weltfriedenslagers zum Bewußtsein bringen, um den Patriotismus in der Arbeiterklasse zu verstärken, das Verantwortungsgefühl der Arbeiter gegenüber der internationalen Arbeiterklasse zu erhöhen, damit sie bewußt gegen die Pariser Verträge kämpfen und alle Möglichkeiten der Verständigung der deutschen Arbeiterschaft in Ost und West nutzen. Das Auftreten der Genossen muß dazu führen, daß alle Delegierten es als ihre Verpflichtung ansehen, die Arbeiter für die Festigung und Stärkung unserer Republik und für ihre ständige Bereitschaft, unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht vor feindlichen Anschlägen zu schützen, zu begeistern.

Die grundlegenden Probleme des sozialistischen Aufbaus wurden in der ersten Etappe der Gewerkschaftswahlen ungenügend erläutert, und viele Gewerkschaftsfunktionäre haben noch keine exakten Kenntnisse darüber, was Sparsamkeitsregime, wirtschaftliche Rechnungsführung u. a. bedeuten. Solche Fragen müssen durch größere Initiative der Parteimitglieder, die in den Gewerkschaften tätig sind, auf den Konferenzen geklärt werden. Vor allem ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität umfassend zu behandeln, denn sie ist letzten Endes für den Sieg der neuen Gesellschaftsordnung ausschlaggebend. Wenn es vor Jahren noch genügte, die Produktion in den Betrieben nach den alten Methoden weiterzuführen, so verlangt der Aufbau des Sozialismus heute mehr. Aufbau des Sozialismus bedeutet, auf neue, auf sozialistische Weise die Produktion zu organisieren.

Das Ergebnis solcher Auseinandersetzungen wird sich in konkreten Beschlüssen zur Anwendung der fortschrittlichen Wissenschaft in den einzelnen Industriezweigen, in der stärkeren Heranziehung der Rationalisatoren und Erfinder zur Verbesserung der Technik der Betriebe usw. ausdrücken. Die Gewerkschaftsleitungen werden dadurch angeregt, sich genaue Kenntnisse über alle Neuerermethoden, die in ihrem Industriezweig angewandt werden, zu verschaffen. Diese Neuerermethoden sind von ihnen sorgfältig zu studieren, die Vorteile ihrer Anwendung mit den Arbeitern zu beraten und die Methoden systematisch im ganzen Betrieb einzuführen. Dabei sollten die Gewerkschaftsfunktionäre von der Sowjetunion lernen, daß die Hauptfrage der Neuerermethoden ihre wissenschaftliche Begründung ist. Dort gibt es in den Betrieben Brigaden der technisch-wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Die Turbinenfabrik „Stalin“ in Leningrad hat z. B. 15 solcher Brigaden, die sich aus Arbeitern, Ingenieuren, Neuerern und Wissenschaftlern zusammensetzen. Ihre Aufgabe besteht darin, den technischen Fortschritt schöpferisch zu beeinflussen, z. B. die Mechanisierung einer Abteilung durchzuführen, neue Arbeitsprozesse einzuführen, neue Aggregate und Maschinen zu entwickeln usw. Die Genossen in den Gewerkschaften sollten dafür Sorge tragen, daß die Aktivistenschulen Organe zur Erläuterung und Verbreiterung der Neuerermethoden werden.

Das alles sind Themen, mit denen sich die Delegiertenkonferenzen auseinandersetzen müssen. Unsere Genossen sollen dabei der Motor sein. Auch beim Abschluß des BKV und der Betriebsvereinbarung können die Parteimitglieder helfen, daß die Auseinandersetzungen über alle diese Fragen ihren Niederschlag in diesen Dokumenten finden.

Es kommt darauf an, eine wirkliche Verbesserung der gewerkschaftlichen Arbeit zu erreichen. Die Hilfe der Partei hierbei darf nicht im Kommandieren der Genossen in den Gewerkschaften bestehen, sie muß eine kameradschaftliche